

Glocke 5

Bez. Theodosius Ernst (I), Lindau, 1639, Ø 55 cm, H. 45 cm.

Fast ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube schräg abfallend mit Wölbung zur Schulter. Schulter: Zwischen stegeingefaßten leeren Bändern Friesband aus Ranken, ausgehend von Maske, endend an Rollwerkkartuschen mit Rosette (D.G. W./H., Abb. 77a), und Inschrift in Fraktur: ☞ *theodosius · ernst · in · lindau · goß · mich · anno · 1639*. Flanke: 1. Kreuzigungsgruppe auf Sockel aus dem Schulterfries (D.G. W./H., Abb. 264). 2. Auf Rechteckplakette Muttergottes mit Krone auf Mondsichel im Strahlenkranz mit vier Engelsköpfchen im seitlichen Wolkenrand (D.G. W./H., Abb. 100). Schlagring drei Stege. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.

Glocke 2

Bez. Felix Koch (II), Salem, 1827, Ø 82 cm, H. 67 cm.

Breite ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube leicht gewölbt abfallend mit einem Steg, kantiger Schulterübergang. Schulter: Unter drei etwas tiefer angesetzten Stegen Rocaillefries mit Engelsköpfen in Kartuschen und Palmenzweigen (Model Grieshaber). Flanke: 1. Kreuz mit Dornenkrone und vier Strahlenbündeln im Schnittpunkt auf Wolken (vgl. Nr. 204). 2. Hl. Sebastian (Model Grieshaber, vgl. 167). 3. Engelskopf, bekrönt von Früchten und Rokokoornament (vgl. 164). 4. Himmelfahrt Mariä auf Wolken. Über dem Schlagring aus einem Wulst unter zwei von Stegen ingefaßten Bändern, in denen versetzt zwei Inschriftzeilen angeordnet sind: (Salbeiblatt) GEGOSSEN VON FELIX KOCH IN SALEM 1827 (Salbeiblatt) / (Salbeiblatt) BETHGLOCKE HEISE ICH' ZUM BETHEN MAHN ICH DICH (Salbeiblatt). Schlag leeres Band zwischen Stegen. Kronenbügel rechteckiger Querschnitt, glatt, gebrochene Form.

Glocke 1

Bez. Leonhard Rosenlecher (IV), Konstanz, 1771, Ø 93 cm, H. 80 cm.

Breite ebene Kronenplatte mit überragendem Rand. Haube aus oben und unten abgesetzter Hohlkehle mit anschließendem abgesetzten Karnies und kurzer, leicht gewölbter Schräge, kantiger Schulterübergang. Schulter: Rocaillefries mit Putten, Engelsköpfen und Kartuschen. Inschrift zwischen Stegen: ☞ + A FVLGVRE GRANDINE TEMPES-TATE LIBERA NOS DOMINE IESV CHRISTE. Darunter ein anders gezeichneter Rocaillefries mit Engelsköpfen und Kartuschen (vgl. 143). Flanke: 1. In barocker Kartusche Gießerinschrift: LEONHARD: ROSEN / LECHER: GOS MICH / IN COSTANTZ: ANO / 17*71. 2. Kreuzigungsgruppe. 3. Hl. Gangolf (als Krieger mit Lanze und Schild), Unterschrift: S: GANGOLFS / ORA PRO NOBIS. 4. Halbfigurige Muttergottes über Kartusche mit Inschrift: Sub tuum PrAE: / sidium confugim₉ / S. DEI

Genitrix (vgl. 137). Schlagring Stegbündel zwischen Stegen, Schlag leeres Band zwischen Stegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.